

**Dringliche Anfrage**

Fraktion der FDP

Hannover, den 10.12.2015

**Einstellungen, Pensionierungen, Krankheitsfälle, Nachtragshaushalt, Sprachlernklassen, Schülerzuwachs - Wie sieht die Unterrichtsversorgung aktuell in Niedersachsen aus?**

Zahlreiche Faktoren, darunter die Anzahl der Einstellungen, die Anzahl der Lehrkräfte, die in den Ruhestand gehen, die Entwicklung von Zusatzbedarfen, die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel und die Entwicklung der Schülerzahlen an den jeweiligen Schulformen, beeinflussen die Unterrichtsversorgung in Niedersachsen. Die Zahlen zum Statistikstichtag des Schuljahres 2015/2016 hat die Landesregierung noch nicht vorgelegt, sondern kalkuliert noch auf der Basis von Prognosezahlen.

Bereits zu Beginn des Schuljahres gab es Berichterstattungen über eine mangelnde Unterrichtsversorgung in Niedersachsens Schulen. Wesentliches Steuerungsinstrument hierfür sind die Neueinstellungen zum Beginn bzw. Halbjahreswechsel eines Schuljahres. Ferner entwickeln sich die Schülerzahlen anders als erwartet. Durch den Zustrom von schulpflichtigen Flüchtlingen auch nach dem Statistikzeitpunkt (in den vergangenen acht Monaten 17 123 Schülerinnen und Schüler, laut Unterrichtung der Landesregierung im Kultusausschuss vom 4. Dezember 2015 allein im Zeitraum vom 16. September 2015 bis zum 16. November 2015 ein Zuwachs von 1 746 Schülerinnen und Schülern) wird die Unterrichtsversorgung im laufenden Schuljahr deutlichen Schwankungen unterworfen sein. So befinden sich noch Tausende Kinder im Schulalter in den Erstaufnahmeeinrichtungen ohne dort der Schulpflicht zu unterliegen.

Der Landtag hat der Landesregierung zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2015/2016 mit dem 1. Nachtragshaushalt 2015 750 Vollzeitlehrereinheiten und mit dem 2. Nachtragshaushalt 2015 weitere 350 Lehrerstellen und 100 Schulsozialarbeiterstellen zur Verfügung gestellt. Laut Information des Kultusministeriums an den Kultusausschuss vom 16. November 2015 wurden von den zusätzlichen Stellen des 1. Nachtragshaushalts 53 Stellen nicht besetzt und erneut zum 1. Februar 2016 ausgeschrieben. Laut Unterrichtung der Landesregierung im Kultusausschuss am 4. Dezember 2015 bzw. der schriftlichen Nachreichung vom 8. Dezember 2015 sind von den Stellen des 2. Nachtragshaushalts 2015 32 Stellen, alle auslaufend noch im bzw. zum Ende des Schuljahres 2015/2016, besetzt, mitunter daher 318 Stellen noch unbesetzt. Von den 100 Stellen für Schulsozialarbeit war zum Zeitpunkt der Unterrichtung noch keine Stelle besetzt.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrkräfte (Angabe in Vollzeitlehrereinheiten) sind an den jeweiligen Schulformen zum Schuljahres- und Schulhalbjahresende seit dem 31. Januar 2013 in den Ruhestand eingetreten und werden voraussichtlich bis zum 31. Juli 2020 jeweils nach Schulformen das Regel Eintrittsalter des Ruhestands erreichen?
2. Hält die Landesregierung zum aktuellen Zeitpunkt eine ausreichende Unterrichtsversorgung in Niedersachsen trotz der mehreren Hundert unbesetzten Stellen für gegeben, und, falls ja, warum hatte die Landesregierung die Stellen dann überhaupt in diesem Umfang im Nachtragshaushalt für erforderlich gehalten?
3. Mit welcher Entwicklung der Schülerzahlen rechnet die Landesregierung unter besonderer Berücksichtigung des Flüchtlingszustroms im Verlauf des Jahres 2016?

Christian Grascha  
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Ausgegeben am 10.12.2015)